

Kleine Spiele – auch für Inklusionsklassen

von Michaela Thimm
mit Illustrationen von Anne Rasch

Inklusion hält als Erfolgskonzept an immer mehr Grundschulen im deutschsprachigen Raum Einzug. Ziel ist es dabei, dass der Heterogenität, die in unserer Gesellschaft besteht, auch im Schulsystem Rechnung getragen wird: Durch gemeinsames Unterrichten ganz unterschiedlicher Schüler sollen diese unter anderem schon früh Verständnis füreinander entwickeln, aneinander lernen und füreinander da sein.

Insbesondere im Sportunterricht stellt die Inklusion die Lehrkräfte jedoch auch vor Herausforderungen: Wie unterrichtet man Kinder mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen gemeinsam? Welche Sportspiele fördern beispielsweise lern- und sprachbehinderte, blinde und taube Kinder ebenso wie Rollstuhlfahrer und nicht behinderte Kinder?

Dieses Heft gibt Ihnen eine Vielzahl von Ideen für den inklusiven Sportunterricht an die Hand. Es möchte Ihnen Mut machen, Inklusion als Chance für behinderte und nichtbehinderte Kinder zu sehen.



Einsatz der Angebote

Die meisten Angebote dieses Heftes sind für den inklusiven Sportunterricht der **2.–4. Klasse** geeignet. Einige der Angebote können auch in der 1. Klasse durchgeführt werden.

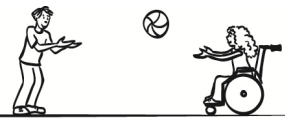


Lernziele

Ziel des Materials ist es, Angebote vorzustellen, mit denen behinderte und nicht behinderte Kinder gleichermaßen sportlich gefördert werden, ohne dabei unter- oder überfordert zu werden. Dabei werden je nach gewähltem Angebot unter anderem folgende Bereiche trainiert:

- Ausdauer
- Koordination/Geschicklichkeit
- Kraft
- Körperbewusstsein
- Teambildung
- Konzentration
- Entspannung

In den an diese Erläuterung anschließenden Checklisten finden Sie eine Übersicht mit detaillierten Informationen zu den jeweiligen Lernzielen der einzelnen Angebote.



Benötigte Geräte

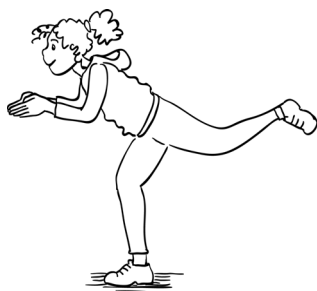
Für die Angebote aus dem ersten Kapitel benötigen Sie keinerlei zusätzliche Sportgeräte. Das ermöglicht Ihnen einen flexiblen, schnellen Einsatz der Spiele. Vor allem aber sind Sie bei der Umsetzung nicht an eine Turnhalle gebunden, sondern können die Spiele auch im Freien auf dem Bolzplatz, auf einer Wiese oder auf dem Schulhof umsetzen.

Im zweiten Kapitel „Spiele mit Geräten“ werden Geräte wie Barren, Langkästen, Matten und Bälle verwendet. Bei den jeweiligen Angeboten finden Sie eine Auflistung der für ein Spiel benötigten Geräte.

Das Heft schließt mit einem Stationstraining ab. Die Geräte, die Sie für dieses benötigen, sollten parallel zur Verfügung stehen, damit die Kinder zwischen den Stationen wechseln können.

Inhalte des Materials

In diesem Heft finden Sie insgesamt 64 Spielideen für den inklusiven Sportunterricht. Zu jedem Spiel werden neben der Spielanleitung Angaben zu Zeitumfang, Ziel des Spiels und benötigtem Material gemacht sowie Möglichkeiten zur Differenzierung und Variation sowie Hinweise zur Inklusion genannt.



Aufbau der Kapitel

Das Heft ist in die Kapitel „Spiele ohne Geräte“, „Spiele mit Geräten“ und „Stationstraining“ gegliedert. Jedes Kapitel beginnt mit Lehrerhinweisen und einer Checkliste, in der Sie die wichtigsten Informationen zu Lernzielen, Einsatz und Eignung der einzelnen Spiele finden.

Die Kapitel I und II gliedern sich zudem jeweils in sieben Aufwärmangebote, 14 Spiele zur gezielten Förderung sowie sieben Cool-Down-Angebote.

Kapitel III besteht aus einem spielerischen Stationstraining unter dem Motto „Auf dem Bauernhof“, das den Kindern auf insgesamt acht Stationskarten so erklärt wird, dass sie es ohne Lehrerhilfe in inklusiven Kleingruppen durchführen können.

In den Lehrerhinweisen, die auch dieses Kapitel einleiten, wird Ihnen beschrieben, wie Sie die einzelnen Stationen aufbauen müssen und was bei der Umsetzung beachtet werden sollte.



Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Materials!